



Die Wichtigkeit von erneuerbaren Energien wurde auch in der Schifffahrtsbranche erkannt.



Ems Ports Agency & Stevedoring Beteiligungs GmbH & Co. KG

Zeit für Veränderung

Wie Sie schnell bemerken werden, schwingt in den ausgewählten Themen der aktuellen SUT-Ausgabe ein gewisser, wenn auch bisher noch zögerlicher, Gedanke des Umbruchs mit. Nach langen Debatten gibt es einen neuen Bundeskanzler und mit ihm auch einen Koalitionsvertrag, der auf bessere Zeiten in der Transport- und Logistikbranche hoffen lässt.

Gleichzeitig bleibt die politische und wirtschaftliche Lage herausfordernd. Weitere Sanktionen gegen Russland und launenhafte Entscheidungen in der Zollpolitik sorgen für eine weitreichende Planungsunsicherheit aller Beteiligten. Der Weckruf, verstärkt durch die angespannten transatlantischen Beziehungen, war in Deutschland zwar lange überfällig – trotzdem löste er eine weitere Konfrontationswelle aus, mit der wir uns heute zurechtfinden müssen.

Auch wenn dieser akute Entscheidungsdruck nicht optimal wirken mag, so bringt er dennoch positive Komponenten mit sich. Am wichtigsten ist dabei wohl, den Entschluss gefasst zu haben, tätig zu werden, schneller zu handeln und in die Zukunft zu investieren – beispielsweise in Deutschlands marode Infrastruktur. Und obwohl die Binnenschifffahrt im neuen Koalitionsver-



Martin Heying

trag nicht den Raum erhält, den sie verdient, werden in den genannten Vorhaben dennoch wichtige Akzente für eine Stärkung der Branche gesetzt. So sehen die von uns befragten Verbände und Unternehmen in den aktuellen Bestrebungen der Bundesregierung zwar noch Lücken, erkennen darin aber auch bisher verwehrte Chancen und Potenziale – beispielsweise bei der Förderung multimodaler Lieferketten für effizientere und nachhaltigere Gütertransporte in Europa.

Zuletzt noch eine persönliche Veränderung, die unsere SUT-Redaktion betrifft und die Sie auf den gemeinsamen Veranstaltungen vielleicht schon erahnt haben: Im Laufe der kommenden Ausgabe trete ich meine Elternzeit an. In meiner Abwesenheit übernimmt meine sehr geschätzte Kollegin Annika Beyer die Leitung der SUT, die unseren Redaktionsalltag bereits seit einem Jahr bereichert. Bis wir uns wiedersehen, wünsche ich Ihnen alles Gute für die kommenden Monate.

Mit den besten Wünschen,
Ihre

Sarah Kuhn